



BASF und Hemmelrath Technologies vereinbaren Entwicklungspartnerschaft

BASF und Hemmelrath Technologies vereinbaren Entwicklungspartnerschaft
Kooperation soll Geschwindigkeit und Qualität der Lack- und Farbenherstellung erhöhen
BASF und das auf modulare Anlagenkonzepte zur Lack- und Farbenherstellung spezialisierte Unternehmen Hemmelrath Technologies werden künftig bei der Entwicklung zukunftsorientierter Pigmenttechnologie-Konzepte kooperieren. Die beiden Partner verfolgen das Ziel, durch neue Prozessabläufe den Durchsatz und die Qualität der Lack- und Farbenherstellung zu verbessern sowie Kosten zu sparen. Dabei werden die beiden Unternehmen die in der Industrie bekannte Technologie der Modularen Lackfabrik - die sogenannte MoFa-Technologie - mit den Pigmentpräparationen der Reihe Xfast von BASF kombinieren.
Das in Erlenbach (Bayern) ansässige Unternehmen Hemmelrath Technologies ist ein Prozessinnovator im Bereich Pastenproduktion bei der Lack- und Farbenherstellung. Das Unternehmen hat die so genannte MoFa-Technologie entwickelt, bei der die einzelnen Schritte zur Lackproduktion in einer Anlage kombiniert und miteinander vernetzt werden. Die Technologie zeichnet sich durch eine deutliche Energie-, Rohstoff- und Zeiteinsparung im Vergleich zu herkömmlichen Produktionsverfahren aus und ist sowohl für große als auch für kleine Produktionsmengen geeignet.
Einsatz von Xfast-Pigmentpräparationen
In gemeinsamen Tests wollen Hemmelrath Technologies und BASF nun Konzepte zur Kombination der MoFa-Technologie mit Pigmentpräparationen entwickeln und werden dabei die konzentrierten, festen Präparationen der Reihe Xfast von BASF einsetzen. Diese Stir-in-Pigmente in einer rieselfähigen, staubarmen Granulatform lassen sich direkt in wässrige Farben- und Lackformulierungen einrühren und sind sofort redispersiert. Ein Zerreiben der Pigmentpartikel in einer Perlmühle ist hierbei nicht erforderlich.
"Unser Ziel ist es herauszufinden, wie sich die Vorteile von MoFa-Technologie und Xfast-Pigmentpräparation am besten miteinander verbinden lassen", erläutert Stefan Sütterlin, Leiter des Pigmentgeschäfts der BASF in Europa. Techniker beider Unternehmen werden ihre Expertise einbringen und gemeinsam Lackformulierungen erarbeiten. "Die ersten Machbarkeitsstudien waren erfolgreich. Wir sind fest davon überzeugt, am Markt neue Maßstäbe in Qualität, Kostenoptimierung und Produktivität zu setzen", so Sütterlin.
Über den Unternehmensbereich Dispersions Pigments der BASF
Der Unternehmensbereich Dispersions Pigments der BASF entwickelt, produziert und vermarktet weltweit ein Sortiment hochwertiger Pigmente, Harze, Additive und Polymerdispersionen. Diese Rohstoffe kommen in Formulierungen für Lacke und Anstrichmittel, Druck- und Verpackungserzeugnisse, Bauchemikalien, Klebstoffe, Faserbindungen, Kunststoffe sowie im Bereich der elektronischen Anwendungen wie Displays zum Einsatz. Mit seinem umfassenden Produktportfolio und breiten Branchenkenntnissen bietet der Unternehmensbereich Dispersions Pigments seinen Kunden innovative und nachhaltige Lösungen und unterstützt sie dabei, ihre Formulierungen voranzubringen. Weitere Informationen zum Unternehmensbereich Dispersions Pigments erhalten Sie unter <http://www.dispersions-pigments.basf.com>.
Über BASF
BASF steht für Chemie, die verbindet - seit nunmehr 150 Jahren. Unser Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Als das weltweit führende Chemieunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von rund 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.
BASF AG
Carl-Bosch-Straße 38
67056 Ludwigshafen
Deutschland
Telefon: +49 621 60-0
Telefax: +49 621 60-42525
Mail: global.info@basf.com
URL: <http://www.basf.de>

Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

basf.de
global.info@basf.com

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

basf.de
global.info@basf.com

Die BASF ist das führende Chemieunternehmen der Welt. Mit ca. 112.000 Mitarbeitern, sechs Verbundstandorten und 376 weiteren Produktionsstandorten weltweit bedienen wir Kunden und Partner in fast allen Ländern der Welt.